

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 07/0115-1</b>
<b>1 - Dezernat I - Oberbürgermeister</b>			<b>Datum: 29.03.2007</b>
<b>Bearb.</b>	: Hans-Joachim Grote	Tel.: 306	<b>öffentlich</b>
<b>Az.</b>	: Dez I		

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Stadtvertretung**

**24.04.2007**

**Grundsatzbeschluss zur Änderung der Organisationsstruktur im Bereich FORUM hier: Bildung eines städt. Eigenbetriebes "Kulturwerk" und eines städt. Eigenbetriebes "Bildungswerke"**

**Beschlussvorschlag**

1. Die Stadtvertretung hält die Gründung zweier Eigenbetriebe (Kulturwerk und Bildungswerke) vom Grundsatz her für sinnvoll. Bis zur abschließenden Entscheidung im Dezember 2007 sind die Voraussetzungen zu präzisieren.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, die hierfür erforderlichen Beschlüsse der Stadtvertretung bis zu deren Sitzung im Dezember 2007 vorzubereiten. Hierzu zählen u.a. insbesondere:
  - die Bildung der Sondervermögen (Eigenkapital, Eigenbetriebe, Gründungsdatum, Aufstellung der Wirtschaftspläne incl. Produkt- und Leistungspläne, u.a.)
  - die Betriebssatzungen der Eigenbetriebe „Kulturwerk“ und „Bildungswerke“
  - die Bestellung der jeweiligen Leitungen der Eigenbetriebe
  - die Bildung entsprechender „Werk-/Betriebsausschüsse“ durch Änderung der Hauptsatzung.

Die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH wird hierbei dem Eigenbetrieb „Kulturwerk“ und die Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH wird dem Eigenbetrieb „Bildungswerke“ zugeordnet.

3. Die konkrete organisatorische Umsetzung erfolgt dann im Falle einer Zustimmung im Jahr 2008 und ist bis zum 31.12.2008 abzuschließen (als Gründungsdatum ist der 1.1.2008 geplant).
4. Es ist sicherzustellen, dass für den städtischen Gesamthaushalt (Stadt und Eigenbetriebe) keine dauerhaften Mehrkosten entstehen.
5. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung im Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften und im Hauptausschuss.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	---------------------	---------------	--	----------	-------------------

## Sachverhalt

- In der Sitzung des Ausschusses für Kultur- und Städtepartnerschaften am 15.3.2007 befassten sich die Mitglieder eingehend mit der Bildung von zwei städtischen Eigenbetrieben für den Aufgabenbereich des FORUM. Der einstimmige Beschluss ist als Anlage beigefügt.
- Ebenso erörterte der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 26.3.2007 dieses Thema ausführlich. Der Beschluss ist ebenfalls als Anlage beigefügt.
- Ebenso sind einige Basisdaten aus der PowerPoint-Präsentation als Anlage dieser Vorlage beigefügt.

### Erläuterung zum weiteren Vorgehen:

- Wegen der sehr umfangreichen Vorarbeiten sollten die beiden Eigenbetriebe erst zum 1.1.2008 gegründet werden.
- Zu den Aufgaben der Gründung zählen insbesondere die Bildung von Sondervermögen und die Prüfung steuerlicher Aspekte. Die Hauptsatzung ist zu ändern, um entsprechende „Werkausschüsse“ zu verankern, die Betriebssatzungen sind zu entwerfen und die „Werkleitungen“ zu bestellen. u.v.m.....
- Die Wirtschaftspläne für die beiden Eigenbetriebe sind zu erstellen: hierzu werden neben dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, dem Investitionsplan und der Stellenübersicht auch jeweils ein Produkt- und Leistungsplan erstellt.
- Die konkrete Umsetzung der sich aus der Gründung ergebenden organisatorischen Maßnahmen (sowohl in der Verwaltung als auch in den neuen Eigenbetrieben) erfolgt dann im Falle der Zustimmung im Jahr 2008 und ist bis spätestens 31.12.2008 abzuschließen. Die formalen Gründungsvoraussetzungen und -unterlagen haben selbstverständlich zum Gründungszeitpunkt vorzuliegen und sind ab diesem Zeitpunkt auch rechtsverbindlich.
- Durch die formelle Umwandlung sollen keine dauerhaften Mehrkosten für den städtischen Gesamthaushalt (Stadt und Eigenbetriebe) entstehen.
- Über den Fortgang der Planungen wird regelmäßig im Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften und im Hauptausschuß berichtet werden.
- Die Verwaltung wird darüber hinaus die notwendigen Unterlagen sowie einen Maßnahmen- und Zeitplan erarbeiten und dem Hauptausschuss spätestens im Oktober/November zur Beratung, Beschlussfassung und Vorbereitung der Stadtvertretung vorlegen. Hierbei werden u.a. folgende Umsetzungsdetails dargestellt:
  - haushaltsmäßige Darstellung durch einen entsprechenden Nachtragshaushalt 2008
  - die Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe
  - räumliche Unterbringung,
  - Personal,
  - Sachausstattung (z.B. Inventar, EDV)
  - Übergangsregelungen zur Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben.

Bei den aufgezählten Maßnahmen handelt es sich nicht um eine Ausschließlichkeitsliste. Ergeben sich weitere notwendige Maßnahmen oder sinnvolle Vorschläge aus der konkreten Bearbeitung in der Verwaltung oder der Diskussion in den Ausschüssen, werden auch diese bei der weiteren Vorbereitung mit einfließen.

### Hintergrund der Umstrukturierung:

Zusammen mit der Bestellung eines neuen Geschäftsführers für die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH ist auch die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des FORUM intensiviert worden (u.a. stundenweise Abordnung von Mitarbeitern).

In der jetzt vorgeschlagenen Konstellation: Einbindung der MeNo-GmbH in den Eigenbetrieb Kulturwerk wird die in den vergangenen Jahren entstandene „Konkurrenzsituation“ aufgehoben. Es wird sich so ein klar abgestimmtes Kulturkonzept („Alles aus einer Hand“) ergeben, das sich auch in klaren Veranstaltungsprofilen und -programmen manifestiert.

Daneben können durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und Vermarktung Synergien erreicht und so sowohl die Wettbewerbsfähigkeit der TriBühne als auch der anderen Eigenbetriebsteile verbessert werden. Durch die Etablierung des Fachbereiches Musiktheater bei der Musikschule entstehen zudem neue inhaltliche und räumliche Anforderungen, denen in dem Eigenbetrieb „Kulturwerk“, z.B. im Bereich Veranstaltungsmanagement, besser entsprochen werden kann.

Da die Nutzung des Festsaales am Falkenberg und der Räumlichkeiten in den Norderstedter Schulen in Zukunft durch schulische Belange (Thema: Ganztagsangebote) weiter eingeschränkt werden wird, wird sich die Frage nach eigenen Räumen für die Musikschule und Kulturschaffenden der Stadt immer drängender stellen.

Auch im Bereich Weiterbildung und Medien haben sich seit Gründung des FORUM im Jahr 1995 die Rahmenbedingungen gravierend geändert: Im Rahmen des Bundesförderprogrammes „Lernende Regionen“ entstand 2002 das Bildungsnetzwerk „Norderstedt lernt e.V.“. Im vergangenen Jahr wurde die Gründung der „Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH“ beschlossen, um die wichtige Arbeit des Jugendaufbauwerkes sowie die SGB-Projekte der VHS fortzuführen.

Die in Gestalt des Eigenbetriebes „Bildungswerke“ vorgesehene neue Vernetzung des Bereiches Weiterbildung und Medien soll die Voraussetzung schaffen, bisherige und künftige Aufgaben noch effektiver zu bewältigen. Dies sind u.a.:

- die nach PISA-Schock und Zuwanderungsgesetz begonnene verstärkte sprachliche Integration von Migranten (Integrationskurse, DaZ-Zentrum, SPRINT-KiTa-Förderung)
- die Unterstützung der Bürger/innen auf dem Weg in die Informationsgesellschaft
- die Erhaltung der beruflichen Qualifikation angesichts des demographischen Wandels
- die verstärkte Unterstützung der Schulen, sowohl im Medienbereich als im Arbeitsfeld „Schule und Arbeitswelt“.

#### **Anlagen:**

- Beschluss des Ausschusses für Kultur und Städtepartnerschaften vom 15.3.2007
- Beschluss des Hauptausschusses vom 26.3.2007
- Auszug aus der PowerPoint-Präsentation